



Abschlussbericht der 11. BIMUN/SINUB-Konferenz

08.-13.12.2012, WCCB/Bonn

Nach dem Vorbild der Vereinten Nationen richtete BIMUN/SINUB e.V. vom 08. bis 13. Dezember 2012 seine Simulationskonferenz im *World Conference Center Bonn* aus. Bei dieser Veranstaltung werden nun schon seit elf Jahren in diversen Organen der Vereinten Nationen und der Europäischen Union verschiedene politische Themen von über 200 internationalen StudentInnen debattiert.

Die Schirmherrschaft übernahmen diesmal gleich drei Personen sowie eine Institution – das Europäische Parlament, vertreten durch seinen Vorsitzenden Herrn Martin Schulz als Schirmherr für den simulierten Rat der Europäischen Union. Herr Professor Dr. Dr. h.c. Christian Tomuschat, ehemaliges Mitglied des UN-Menschenrechtsausschusses sowie ehemaliger Vorsitzender der UN-Völkerrechtskommission agierte als weiterer Schirmherr; ebenso wie Frau Karin Nordmeyer, Vorsitzende des deutschen Komitees für *UN Women* und Herr Professor Dr. Jakob Rhyner, Vizerektor in Europa der *United Nations University*, die auf der Eröffnungs- bzw. Abschlusszeremonie zu den StudentInnen sprachen.

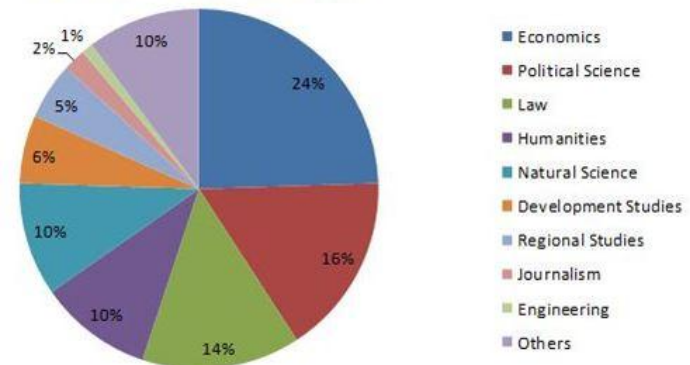
Das Oberthema, an dem sich die jeweiligen Unterthemen in den einzelnen Komitees orientierten, lautete bei der elften Konferenz „*Rights and Responsibilities. Shifting Perspectives – Creating Equitable Solutions*“. Die Unterthemen griffen dabei tagesaktuelle globale Themen wie Jugendarbeitslosigkeit, Entwicklungszusammenarbeit, die Problematik radioaktiven Abfalls bis hin zum Status der Frau in der Flüchtlingspolitik auf und reflektierten die unterschiedlichen Aspekte in Hinblick auf die Rechte und Pflichten der involvierten Ebenen und den betreffenden Personen und Organen. Durch den Verlauf der sachlichen und ambitionierten Debatten konnten in allen Komitees Resolutionen mit Lösungsansätzen und Handlungsrichtlinien für die betreffenden Staaten erzielt werden. Am letzten Tag der Konferenz mussten aufgrund eines fingierten ‚Zwischenfalls in Zentralasien‘ Beratungen aller Organe unterbrochen und eine Sondersitzung der Generalversammlung der Vereinten Nationen einberufen werden. Diese Neuerung im Konzept des Projektes fand großen Anklang bei den TeilnehmerInnen, die nun in einem anderen Rahmen agieren und ihr Wissen anwenden mussten.

Einer anderen interessanten Situation stellten sich die Delegierten des *SOCHUM*. Traditionsgemäß werden die Debatten in einem Komitee der BIMUN/SINUB-Konferenz mit

der Hilfe des Dolmetscher-Studiengangs der FH Köln mehrsprachig geführt – nun zum ersten Mal trilingual mit den UN-Sprachen Englisch, Französisch und Spanisch. Komiteevorsitzende wie Delegierte nahmen dieses Angebot an und verliehen der Konferenz ein noch authentischeres Gefühl.

Die insgesamt 221 TeilnehmerInnen kamen aus 37 Ländern. Dank des Patenschaft-Programms gelang es BIMUN/SINUB e.V. erfolgreich, StudentInnen aus Entwicklungs- und Schwellenländern die Teilnahme an diesem bildungspolitischen Projekt zu ermöglichen. So konnte mit Unterstützung der Stadt Bonn eine Delegation aus dem afrikanischen Cape Coast, einer Partnerstadt Bonns, anreisen.

Studienfächer der TeilnehmerInnen



Sechs besonders junge Konferenz-TeilnehmerInnen waren SchülerInnen

der Elisabeth-Selbert-Gesamtschule, an der BIMUN/SINUB e.V. 2012 die zweite Mini-MUN der Vereinsgeschichte veranstaltet und somit das Konzept des Vorjahres fortgeführt hat. Die SchülerInnen vertraten in Zweier-Delegationen Nichtregierungsorganisationen und nahmen daher als *Amnesty International*, *Greenpeace* und *Red Crescent* im *SOCHUM* an den Diskussionen teil – ihre sichtliche Freude an diesem Ereignis bereicherte das gesamte Komitee.

Zusätzlich zu den offiziellen Konferenztagen konnte BIMUN/SINUB e.V. den TeilnehmerInnen der elften Konferenz durch ein *Pre- und Post-Programme* weitere Möglichkeiten bildungspolitischer Aktivitäten und kulturellen Dialogs bieten: Am Abend des 07. Dezember fand nach gemeinsamer Organisation mit der Delegation von StudentInnen der Universität Haifa eine offene Diskussionsrunde zum Thema „Deutsch-Israelische Beziehungen“ statt. Am 14. Dezember konnte BIMUN/SINUB e.V. zum ersten Mal zusammen mit der *United Nations Convention to Combat Desertification (UNCCD)* einen Workshop organisieren, an dem sich außerdem die UN-Organisationen *WHO*, *UNRIC*, *UNESCO/UNEVOC* und *UNEP/CMS* beteiligten. Bei diesen Organisationen konnten jeweils 20 Studenten an einem 90-minütigen Workshop teilnehmen, um von deren Arbeitsweise zu lernen und mit ihnen an aktuellen Thematiken zu arbeiten. Im Anschluss fand eine Podiumsdiskussion mit Mitarbeitern der Vereinten Nationen statt, die die elfte BIMUN/SINUB-Konferenz zur Zufriedenheit aller Organisatoren und TeilnehmerInnen abrundete.